

Nachrichten

Lehrlingswettbewerb

Gesucht sind Automechaniker, Köche und Polygrafen

Uster - Für den Lehrlingswettbewerb Züri-Oberland haben sich unter den 80 Teilnehmern aus 40 Betrieben besonders viele Schreiner angemeldet. Wie der Verein mitteilt, sind weitere Anmeldungen willkommen - besonders von Strassentechnikern, Automechanikern, Polygrafen, Floristen, Köchen und Bäckern. Die Anmeldefrist wurde bis zum 31. Juli verlängert. Am Wettbewerb in Uster werden die Lehrlinge ihre Projektarbeiten präsentieren. Er dauert vom 10. bis zum 14. November. (nis)

Silberweide

Naturstation unter neuer Leitung

Mönchaltorf - Alice Johnson ist die neue Leiterin der Silberweide. Die promovierte Biologin absolvierte ein Praktikum in der Naturstation und arbeitete eineinhalb Jahre lang im Team der Greifensee-Ranger. Johnson trat die Nachfolge von Rolf Debrunner an. Debrunner übernahm die Leitung vor fünf Jahren und baute die Naturstation auf. Gemäss einer Mitteilung der Greifensee-Stiftung will er sich nun wieder vermehrt seiner Familie und seinem Zweitberuf als Kanonsschullehrer widmen. (tba)

Katholische Kirchgemeinde Neuer Pfarrer gefunden - und neuer Assistent dazu

Fällanden - Die Pfarrstelle der katholischen Kirchgemeinde von Dübendorf-Fällanden-Schwerzenbach kann wieder besetzt werden. Das schreibt der «Anzeiger von Uster». Die Nachfolge von Pfarrer Thomas Meli tritt Don Angelo Sapori an. Die Assistenz im Seelsorgeaum übernimmt Stephan Kaiser. (tba)

Erste Hilfe bei Vierbeinern

In einem Hunde-Nothilfekurs lernten Hundehalter, wie man sich im Notfall richtig verhält.

Von Jennifer Steiner

Wetzikon - Bei einem Unfall kann fachkundiges Eingreifen Leben retten - auch Hundeleben. Am Samstag fand in Wetzikon ein Hunde-Nothilfekurs statt, wo Hundehalter genau dies lernen konnten. So spazierten in der Gewerblichen Berufsschule Wildbach sieben kerngesunde Hunde mit Augen- und Pfotenverbänden munter durch den Seminarraum. Ihre Besitzerinnen studierten Hunde-Anatomie und alle erdenklichen Notfallszenarien, massen Puls und Herzschlag ihres Vierbeiners.

«Gerade wenn der eigene Hund verunfallt, ist man emotional extrem gefordert», weiss Kursleiterin Priska Pola. «Im Kurs geht es darum, den richtigen Umgang mit dem verletzten Hund zu lernen und ihm die Zeit bis zum Tierarzt zu erleichtern.» Die eintägigen Kurse stossen gemäss Pola auf grosses Interesse bei Hundehaltern. In Wetzikon führte die Tierheilpraktikerin, die auch regelmässig für die Tierrettung im Einsatz ist, bereits den dritten Hunde-Nothilfekurs durch. Dabei steht mehr als bloss Not Hilfe auf dem Programm: Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über Anatomie und Vitalfunktionen ihres Vierbeiners, lernen richtiges Verhalten bei Verletzungen, Allergien, Schock und Hitze-stau.

Pulsmessen mit Hund üben

«Es ist wichtig, dass sich der Hund an Puls- und Temperaturmessen, Augen- und Ohrenkontrollen gewöhnt», sagt Britta München. Sie verpasst ihrem Labradormischling Piet soeben einen Au-

genverband. Piet scheint den Sinn nicht ganz einzusehen. Trotzdem hält der Hund geduldig still.

«Ich war mit meinen Hunden schon einige Male in einer Notsituation», erzählt Denise Almer, die gemeinsam mit ihrer Mutter Käthy und Border Collie Galen am Kurs teilnimmt. «Vieles macht man zwar instinktiv richtig, doch der Kurs kann einem zu mehr Ruhe und Sicherheit verhelfen», ist sich Almer sicher. Der Kurs kostet 190 Franken und beinhaltet auch die Kursunterlagen. Am 18. September findet in Wetzikon ein weiterer Hunde-Nothilfekurs statt.

www.tierseminar.ch

Notfälle – und was zu tun ist

Lahmen: Plötzliches Lahmen muss vom Tierarzt abgeklärt werden, wenn es über eine längere Zeitspanne anhält. Pfote oder Bein sanft abtasten. Schwellungen mit Kühlkompressen kühlen.

Bissverletzung: Sofort desinfizieren, jedoch nicht mit Puder oder Salben. Die Wunde mit einer beschichteten Folie oder einer feuchten sterilen Gaze abdecken und mit einem Verband fixieren.

Magendrehung: Magendrehungen müssen sofort operiert werden. Anzeichen sind ein aufgeblähter Bauch, Unruhe, erfolglose Erbrechenversuche, starker Speichelfluss und Atemnot.

Überhitzung/Hitzschlag: Der Hund hat nur wenige Schweißdrüsen. Er kühlt sich durch Hecheln. In überhitzten Räumen kann seine Körpertemperatur stark ansteigen. Um einen Schock zu vermeiden, nach und nach zuerst die Gliedmassen, dann den Bauchbereich und anschliessend Brustbereich und Kopf mit nassen, kalten Tüchern kühlen. Später den Hund mit fließendem Wasser abspritzen, bis seine Körpertemperatur 39 Grad erreicht. Einen Tierarzt aufsuchen. (jes)

Zweckmässiger Erweiterungsbau

Am Wochenende konnte die Wetziker Bevölkerung erstmals den neu erstellten Erweiterungsbau des Alterswohnheims am Wildbach besichtigen.

Von Elisabeth Bitterli

Wetzikon - «Schirmling» heisst der neue Erweiterungsbau des Wetziker Alterswohnheims Am Wildbach. Seinen Namen verdankt das Gebäude seiner Form, die wie ein Pilz aussieht. In 15 Monaten Bauzeit entstanden 20 helle, neue Zimmer, mit Fenstern bis zum Boden. Und wenn die Türen offen sind, versperrt kein Gitter, kein Mäuerchen oder Plastik den Blick. Der Neubau bietet Ausblick in die Umgebung mit den herrlichen alten Bäumen. Das Besondere am Erweiterungsbau Schirmling sind die hellen, verglasten Aufenthaltsräume in jedem Stock. Gemeinsam essen die Bewohnerinnen und Bewohner in Gruppen in ihrem Aufenthaltsraum. Beide Aufenthaltsräume sind auf zwei Seiten umgeben von einem überdachten, mit Glaswänden versehenen Balkon, der zum Aufenthalt im Freien einlädt. Da stört nicht einmal der Parkplatz unten. Denn dort kann man in Ruhe beobachten, was so läuft.

Neue Räume für die Spitex

Die Spitex ist mit dem Neubau besonders glücklich, wie Rudolf Lütolf, Präsident des Spitex-Vereins Wetzikon-Seegräben betonte. Im Erdgeschoss des Schirmlings verfügte der Verein nun über ideale Räume, die für Jahre gross genug seien. Lütolf ist überzeugt, dass die professionelle und leistungsorientierte Arbeit der Spitex von der Bevölkerung geschätzt und unterstützt wird. Die beiden bisherigen Dienstwohnungen im

Gartengeschoss konnten in eine neue Pflegewohngruppe umgewandelt werden. Dies dank Zustimmung der Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung im vergangenen Winter. Diese Wohngruppe sei in Rekordzeit verwirklicht worden, so Gemeinderat Alfred Iten (CVP). Iten sowie der Präsident der Baukommission, Alfred Brühlhart, schilderten mit Freude und Stolz die nicht immer problemlose Erweiterung des Alterswohnheims Am Wildbach. Schliesslich konnten alle Probleme gelöst und Hindernisse überwunden werden, wie die Führung durch das gediegene neue Gebäude zeigte. Zum Schirmling meinte Brühlhart: «Es ist eine Liegenschaft, die hierher passt und nicht dem Architekten ein Denkmal setzt.»

Halbzeit beim Umbau

Mit ihrem Projekt Schirmling hatte das St. Galler Architekturbüro mit Armin Benz und Martin Engler den ausgeschriebenen Wettbewerb gewonnen. Armin Benz verglich in seiner Ansprache an die geladenen Gäste am Samstagmorgen die Arbeit im Wildbach mit der Fussball-WM. Jetzt sei erst Halbzeit, so Benz. Es gebe noch sehr viel zu tun, bis das Alterswohnheim Am Wildbach so dastehe, wie es für Ende 2011 geplant sei. «Unser Anliegen mit dem Erweiterungsbau war, möglichst wenig Land zu beanspruchen», sagte Benz. Ausserdem stelle der Minergie-Standard hohe Anforderungen an ein Gebäude.

Nun stehen viele Umzüge an. In den Schirmling werden nun ein Teil der Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses Ahorn vorübergehend einziehen, während dieses renoviert wird. 73 Personen werden im August mithilfe von Mitarbeitenden und Freiwilligen, Zivilschutzdienstleistenden und einem externen Umzugsunternehmen vorübergehend umquartiert.